

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 116.

Samstag den 26. September

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1405. (2)

Nr. 1217.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Bapt. Franovich von Triest, in die executive Feilbietung der, dem Johann Claus vulgo Ruffig von Grafenbrun gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 436 dienstbaren, auf 1365 fl. 10 kr. bewertbaren $\frac{1}{4}$ Hube und der auf 74 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 24. October 1837 und Urtheile vom 8. October 1838, schuldigen 271 fl. 3 kr. gewilliget, und es seyen hiezu 3 Feilbietungstagssetzungen, als auf den 23. September, 24. October und 25. November 1840, jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität und Fahrnisse zu Grafenbrun mit dem Beisage ungeordnet worden, daß die Realität bei der 1. oder 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 26. August 1840.

Z. 1404. (2)

Nr. 2004.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Präwald, als Abhandlungsinstanz, wird dem abwesenden Anton Wirant von Präwald bedeutet, daß er seine Erbrechte auf die Verlassenschaft seiner unter 29. Juli 1839 zu Präwald mit Testament verstorbenen Mutter Maria Wirant, so gewiß binnen Einem Jahre und sechs Wochen hier anzubringen habe, widrigens nach Verlauf dieser Frist mit den Anwesenden und sich gehörig ausweisenden Erben das Abhandlungsgeschäft gepflegen, und ihnen das Verlassenschaftsvermögen überlassen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Präwald am 20. August 1840.

Z. 1409. (3)

Nr. 1876.

V e r l a u t b a r u n g.

Da die Verpachtung der zum Stadtkammeramte der l. f. Stadt Stein gehörigen Gefäßbezüge von Marktplätzen, Marktbütten und Marktständchen an Jahr- und Wochenmärkten, dann von der städtischen Wage und Maferei, und von der städtischen Brücken- und Pflasterungsmauth mit Ablauf des gegenwärtigen Militär-Jahres zu Ende gehet, so wird am 8. October l. J. Nach-

mittags um 3 Uhr eine neuerliche Verpachtung der erwähnten Gefäßbezüge hieramts Statt finden.

Wozu die Pachtlustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß der Pachtanschlag und die sonstigen Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich sowohl hier als in der städtischen Kanzlei zu Stein eingesehen werden können.

Bezirksgericht Münkendorf am 17. September 1840.

Z. 1411. (3)

Nr. 1770.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird über Ansuchen des Johann Kellenz, von Mervitz, wider die Johann Pirz'sche Verlassenschaft von Aplenik die executive Feilbietung der, dem Gute Deutschdorf sub Rect. Nr. 22 $\frac{1}{4}$ und Berg Nr. 183 dienstbaren Hofstatt sammt Weingarten, im Schätzungswert von 87 fl., wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 3. August 1832 schuldigen 47 fl. 6 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden der Vornahme wegen drei Termine, auf den 17. October, 17. November und 17. December l. J., Vormittag um 9 Uhr, im Orte Aplenik mit dem Beisage bestimmt, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Feilbietung Statt finde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld den 29. Juli 1840.

Z. 1422. (3)

A n z e i g e.

Unterzeichnete gibt sich die Ehre, dem hohen Adel und geehrten Publikum anzuzeigen, daß dieselbe mit einem hinreichenden Vorrathe von verschiedenen, zum Frauen-Puz gehörigen Waren, als: mit Wiener = Seidenhüten, Puz- und Negliée = Häubchen, Blumen und Bändern oc. nach dem neuesten Geschmacke versehen sey, und diese Waren bei ihr gegen möglichst billige Preise zu haben sind.

Hat ihr Gemüthe am Plage Nr. 12 im Cantonischen Hause.

Josephine Wotschevar,
Modistin.

E i n l a d u n g

zur Pränumeration auf das vierte Quartal des Adlers!

Mit 1. October beginnt das letzte Quartal des dritten Jahrganges der literarisch-politischen Zeitschrift:

„D e r A d l e r.“

Allgemeine Welt = Chronik, Unterhaltungsblatt, Literatur- und Kunst = Zeitung.

Herausgegeben von Dr. A. J. Groß = Höffinger.

Die ungewöhnlichen Leistungen dieses Journalen, des umfassendsten Centralblattes der österreichischen Monarchie, dessen reichhaltige Rubriken nicht nur eine fortlaufende Chronik des interessanten Nationalblattes der österreichischen Staaten und ausgewählte Unterhaltungs = Lectüre, sondern auch eine Masse von gemeinnützigen und Tagesnachrichten umfassen, bezeichnen den Aufgang einer neuen Aera der österreichischen Journalistik und fanden in allen Gegenden der Monarchie eine so allgemeine Anerkennung, daß die Redaction sich endlich der Überzeugung hingeben kann, daß sie ihren seit 3 Jahren durch unablässige Bemühungen und Opfer verfolgten Plan verwirklicht, ihr Ziel erreicht habe. Das von ihr begründete Institut wird demnach fortan in **unveränderter Gestalt** bloß auf seine innere Ausbildung Bedacht nehmen und das in den **leitenden Artikeln** des Herausgebers festgesetzte Ziel verfolgen, ohne an die Organisation des Journals selbst, welche allgemeinen Beifall gefunden, Hand anzulegen. Obgleich der merkantile Erfolg einer solchen Unternehmung keinen Maßstab für die Erkennung ihres höheren Werthes bieten kann, so mag es immer als ein Zeichen der ungewöhnlichsten Theilnahme angeführt werden, daß es diesem Journale gelungen ist, in dem kurzen Zeitraum von 3 Jahren einen Absatz zu erreichen, der uns nöthigt, eine Schnellpresse zu gebrauchen, und die nächste Auflage auf

3000 Exemplare

zu stellen.

Der Pränumerationspreis für die Ausgabe auf feinem Papier ist 24 fl. C. M. ganzjährig, 12 fl. halbjährig, 6 fl. vierteljährig für jene Abonnenten, welche im Comptoir des Adlers bar pränumeriren.

Bei den k. k. Postämtern in der ganzen österreichischen Monarchie ist der Preis ganzjährig 28 fl. 24 kr. C. M., mit Einschluß der Expeditionsgebühr, halbjährig 14 fl. 12 kr., vierteljährig 7 fl. 6 kr. — Wir haben die nöthigen Einrichtungen zu Gunsten der Abonnenten des „Adlers“ getroffen, damit für diesen Preis

der Adler sechs Mal in der Woche expedirt wird, wo immer der Postkurs sechs Mal Statt findet,

und zwar ohne Preisausschlag im ganzen Umfange der österreichischen Monarchie. Dagegen kann auch für diejenigen Herren Abonnenten, welche die Zustellung nicht mehr als zwei Mal in der Woche wünschen, keine Preisermäßigung Statt finden. — Bei der neuen Einrichtung des Planes dürfte es sämmtlichen Abonnenten höchst erwünscht seyn, durch diese Neuveränderung alle Nachrichten aus dem „Adler“ viel früher zu erfahren, als aus jenen Blättern, welche nur zwei Mal in der Woche ankommen.

Die Ausgabe auf ordinärem Papier, welche den vollständigen Text des Journals enthält, und daher gleich der Ausgabe auf feinem Papier das vollständigste Journal in Deutschland ist, kostet ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl., vierteljährig 3 fl. C. M.

Auswärtige Abnehmer, welche den Adler auf ordinärem Papier zu beziehen wünschen, belieben halbjährig 8 fl. 12 kr. und ganzjährig (vom 1. October 1840 bis 1. October 1841, oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841) 16 fl. 24 kr. bar an das Comptoir des „Adlers“ einzusenden, da die k. k. Postämter auf diese Ausgabe keine Pränumeration annehmen.

Das Verlags = Comptoir des Adlers,
in der Weltzeile, gegenüber der Post.

3. 1344. (4)

Rücktritts - Entsagung

der großen Lotterie bei Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,
mit der namhaften Anzahl von **34,000** Treffern, wovon **33,990** in effectiven
barem Gelde.

Der Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Niederösterreich, mit großem Grundbesitz
und 3 Rusticalhöfen, dann der

drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66,
nebst Garten in Döbling bei Wien,

wofür eine bare Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Außerdem enthält diese besonders ausgezeichnete Lotterie

404 Stücke fürstl. Esterhazy'sche Obligations-Lose
seiner Anleihe von

Gulden Sieben Millionen C. M.,

welche für Rechnung der Besitzer von rothen Gratis-Gewinnst-Actien schon in der nächsten,

D i n s t a g am **15. December** dieses Jahres

erfolgenden achten fürstlich Esterhazy'schen Ziehung mitspielen.

Gulden **200,000** beträgt der Haupttreffer, die Nebentreffer **400,000** W. W. Gulden

und diese bestehen laut Plan in Gewinnsten von

Gulden 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 W. W. u. s. w.,

zusammen **600,000** Guld. W. W.

Zum ersten Male

haben die Gratis-Gewinnst-Actien den ganz besondern Vortheil, daß sie

nicht allein auf die Herrschaft St. Christoph und alle übrigen Treffer der Hauptziehung, so wie auf ihre, aus **Gulden 300,000 W. W.**

bestehende Separat-Ziehung spielen, daher eine solche Gratis-Gewinnst-Actie in dieser Lotterie Gulden

**250,000, oder 230,000, oder 220,000, oder
212,000, oder 208,000, oder 206,000 W. W.**

u. s. w. gewinnen kann, sondern daß sie außerdem in den noch zu geschehenden **57** fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch weitere große Summen gewinnen können, und **404** Mal gewinnen müssen, und zwar:

der 1. Ruf muß	100	} Mal gewinnen.	der 6. Ruf muß	20	} Mal gewinnen.
„ 2. Ruf muß	50		„ 7. Ruf muß	15	
„ 3. Ruf muß	40		„ 8. Ruf muß	13	
„ 4. Ruf muß	30		„ 9. Ruf muß	11	
„ 5. Ruf muß	25		„ 10. Ruf muß	10	

Die Ziehung der Herrschaft St. Christoph mit allen Nebentreffern erfolgt bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden **27. Februar.**

Die Actie kostet **5 fl. Conventions-Münze.**

Der Abnehmer von **5** gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben bei'm Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Um Fünf Gulden 48 Kreuzer Conv. Münze

Original = Auflage

Henschel's Französisch = Deutschen und Deutsch = Französischem Wörterbuche.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben

D I C T I O N N A I R E

des langues Française et Allemande,
par Henschel.

En deux volumes.

Tome I. Le Français expliqué par l'Allemand.

Tome II. L'Allemand expliqué par le Français.

Paris und Wien. Groß-Lexicon-Format.

Preis: **5 fl. 48 kr., cart. 6 fl. 30 kr. Conv. Münze.**

Der neuerdings erschienene erste Band eines Abdrucks obigen Wörterbuches veranlaßt die auf Velinpapier sehr schön und correct gedruckte, schon jetzt ganz complete **Pariser Original-Auflage,**

für deren ausgezeichnete Correctheit, im französischen als deutschen Theile, die Zufriedenheit aller Käufer und der fortdauernde außerordentlich gute Absatz das glänzendste Zeugniß ablegt, um obigen äußerst billigen Preis abzulassen.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1421. (2) Nr. 696g.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß am 12. October 1840 Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte ein zum Matthäus Kunauer'schen Verlosse gehöriger, auf 50 fl. E. M. geschätzter, dem hiesigen Stadtmagistrate sub Rectif. Nr. 878 zinsbare, pod Vischhem Grabnam sitgender Morastheil gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich feilgeboten werden wird. — Laibach am 1. September 1840.

Z. 1412. (3)

E d i c t.

Nr. 7558.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Johann Brenner'schen Concu's-Masse gehörigen Goldwaren und sonstigen Fohrnisse am 30. September 1840, Vormittags um 9 Uhr, in dem Gemölde des Hauses Nr. 166 am alten Markte, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden. — Laibach am 19. September 1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1427. (2) Nr. 7305.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Abhandlungsinstanz nach dem am 18. Jänner 1837 verstorbenen Rothgärbermeister Simon Klemenšig, wird hiermit bekannt gemacht, daß sich dessen Kinder, als dessen zunächst berufene Erben, der Erbschaft entschlagen haben, daher die im weiteren Grade mit dem Erblosse verwandten, unbekannt wo befindlichen Erben aufgefordert werden, ihre dießfälligen Erbansprüche binnen einem Jahre so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigenfalls die Verlassenschafts-Abhandlung zwischen den sich Meldenden dann geschlossen und Jenen eingewortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebührt. — Laibach am 9. September 1840.

Z. 1426. (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 5760.

Es handelt sich dormal um die Herstellung von italienischem Doppels und einfachem Kugelstein-Gassenpflaster in der Provinzial-Hauptstadt Laibach, im Kosten-Voranschlage von 3396 fl. 17 kr. — Zur Uebernahme dieser Herstellungen werden die Uebernehmungslustigen eingeladen, am 8. October 1840 in dem Amtlococle des Magistrates zur Verhandlung zu erscheinen. — Sollte sich der Ersleher dieser Arbeit als geeignet bewähren, ihm die noch ferner einzuleitenden Gassenpflaster-Reconstructionen um den von den betreffenden Behörden ausgemittelten Kostenbetrag überlassen zu können, so würde das hohe k. k. Landes-Gubernium nicht abgeneigt seyn, demselben durch mehrere auf einander folgende Jahre die Conseruation nicht nur der jetzt herzustellenden Straßenpflasterungen auf den Commercial, Durchfahrts- und Straßenstrecken, sondern auch des gesammten eigentlichen Stadt-Straßenpflasters gegen ein jährliches Pauschale zu überlassen. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 18. September 1840.

Z. 1428. (2) Nr. 7262.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur in die Aufertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der in Verlust gerathenen Krain. ständ. Dom. Obligation ddo. 1. August 1768, Z. 199, pr. 1000 fl. a 4%%, nun 2% gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für gerödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach den 9. September 1840.

Z. 1415. (2) ad Nr. 8334/VI. Nr. 10162/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Comeral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer und des Gemeindefuschlages von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf die drei Verwaltungsjahre 1841, 1842 und 1843 versteigerungsweise in Pacht ausgeboten, und hiebei das gemischte Verfahren durch mündliche Anbote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher

auch die nach den Bestimmungen der Currende des hohen k. k. illyrischen Guberniums vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten, mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 12 Uhr Mittags versiegelt, und mit der Bezeichnung des Pachtobjects, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt übergeben werden müssen, und daß die Versteigerung alternativ, und zwar für jeden

Bezirk einzeln, und hierauf für alle Bezirke zusammen abgehalten werden wird. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung. Es wird jedoch zur Beseitigung von Veirungen ausdrücklich festgesetzt, daß die Offerte von Außen zu bezeichnen sind, für welchen Bezirk, oder ob sie für den Complex aller ausgeschriebenen Bezirke zu gelten haben.

Im Bezirk	Für die Hauptge- meinden	Bei der	Am	Ausrufspreis für							
				Wein-, Weinmost-, Obstmost-Ausschank				Fleisch-Verkauf			
				Verzehr. Steuer.		% pr. Ge- meinde- Zuschlag		Verzehr. Steuer		% pr. Ge- meinde- Zuschlag	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
Seisenberg Auersberg Treffen Neubegg Rupertsdorf zu Neustadt Krupp	} aller dieser politischen Bezirke	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung zu Neustadt im Amtsgebäude Nr. 136	15. Octo- ber 1840 um 10 bis 12 Uhr Vormit- tags	3730	48	559	38	919	12	137	52
				2058	20	308	45	541	40	81	15
				1722	18	—	—	477	42	—	—
				3786	58	—	—	813	—	—	—
				7644	48	—	—	2355	12	—	—
Zusammen				3950	46	—	—	1349	14	—	—
				fl. 30437. 30 kr. C. M.							

Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als

auch bei den k. k. Gefällenwach-Unters-Inspectionen in Weizelberg, Müttling und Neustadt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 19. September 1840.

Z. 1441. (2) Nr. 121.
Concurs-Verlautbarung.

Auf höhere Veranlassung wird bekannt gemacht, daß bei der königl. ung. Sub.-Bau-Direction in Fiume der, mit dem Bezug eines monatlichen Gehaltes von 15 fl., und jährlichen Quartiergeldes pr. 20 fl. verbundene provisorische Paltiersposten in Erledigung gekommen und zu besetzen ist. — Die Bittwerber um diesen erledigten Posten, welche auch der italienischen oder illyrischen Sprache, so wie des Lesens und Schreibens kundig seyn müssen, haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisungen, besonders über die Kenntnisse der Zimmermannskunst und andere Verzweigungen der Bau-

Technologie, ihre gute Moralität, Alter, Vaterland, deren bisherigen Aufenthalt und Verwendung belegten Gesuche längstens bis Ende October 1840 an diese königl. Sub.-Bau-Direction einzureichen. — Von der k. Sub.-Bau-Direction. Fiume den 19. September 1840.

Z. 1419. (3) Nr. 378.
Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Wegen Umlegung eines Theiles der Loibler-Straße am Praprotsche-berge vor Neumarkt, durch eine Länge von 264 Klaftern, wird die Licitations-Verhandlung am 30. d. M. bei der

löblichen Bezirks-Expositur zu Neumarkt Vor-
mittags in den gewöhnlichen Amtsstunden von
9 bis 12 Uhr abgehalten, und die mit diesem
Umlegungsbaue verbundenen Arbeiten und
Material-Lieferungen in dem von der k. k. Prov.
Staats-Buchhaltung richtig befundenen Kosten-
beitrage pr. 2724 fl. 35 kr. ausgedeutet worden.
Zu dieser Verhandlung werden demnach hiemit
alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze
vorgeladen, daß die Pläne, die Baubeschreibung,
so wie die dießfalls bestehenden Licitations-
Bedingnisse bei dem gefertigten Straßenbau-
Commissariate in den gewöhnlichen Amtsstunden
täglich, und am Tage der Verhandlung auch
bei der Bezirks-Expositur in Neumarkt ein-
gesehen werden können, und daß schriftliche
Offerte, mit dem 5% Badium versehen, nur
dann angenommen werden können, wenn darin
der Betrag, um welchen Ein oder der Andere
diesen Bau zu übernehmen bereit wäre, mit
Buchstaben ausgeschrieben, und die Bemerkung,
daß der Unternehmer in genauer Kenntniß der
dießfalls bestehenden Licitations-Bedingungen
sich befindet, beigedrückt seyn wird. — Nach
erfolgtem Abschluß des dießfälligen Licitations-
Protocolls wird kein Anbot mehr angenommen
werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat
Krainburg am 17. September 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1443. (2) Nr. 1450.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird
hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erhebung und
Liquidation des Schuldenstandes nach dem am 12.
August 1840 ohne Testament verstorbenen k. k.
Kreis-Cassier, Hrn. Johann Georg Stonner, die
Tagssagung auf den 8. October d. J., Vormittags
um 10 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden,
bei welcher die Verlassenschafts-Gläubiger, bei
Vermeidung der im §. 814 a. b. O. B. ausgedrück-
ten Folgen, zu erscheinen vorgeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Sep-
tember 1840.

Z. 1418. (2) Nr. 932.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg
wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn
Johann Kubel, Gutsinhaber von Schneckenbüchel,
wider Ursula Pleškowitz von Neudegg, wegen
aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 13. Juni
1839, Z. 884, schuldigen 300 fl. C. M., der hievon
seit 8. October 1834 laufenden 5% Zinsen, dann
der Executionskosten, in die öffentliche Versteigerung
der, der Letzteren gehörigen, der Herrschaft Neu-
degg sub Rect. Nr. 2 et Urb. Nr. 192 dienstbaren,
in Neudegg liegenden, gerichtlich auf 400 fl. C. M.
geschätzten Realität, bestehend in dem Wohnhause
sub Conf. Nr. 9 und einem dazu gehörigen Gar-
ten, gewilligt, und seyen hiezu drei Tagssagungen
in loco der Realität, als auf den 16. October, 16.
November und 16. December 1840, jedesmal Vor-
mittags um 10 Uhr mit dem Besatze angeordnet
worden, daß, Falls diese Realität weder bei der
ersten noch zweiten Tagssagung um den Schätzwerth
oder darüber an Mann gebracht werden könnte,
dieselbe bei der dritten Tagssagung auch unter dem
Schätzpreise hintan gegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-
tract und die Licitationsbedingnisse können in den
gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 27.
August 1840.

Z. 1416. (2) Nr. 1420.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird
bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn
Franz Pelsche, als Stadtcassier von Laas, die exe-
cutive Feilbietung der, dem Segner Matthäus
Preuß von Laas gehörigen, wegen aus dem ge-
richtlichen Vergleiche vom 28. December 1839, Z.
1438, schuldigen 64 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., und
mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, sub
Urb. Nr. 88 und Rect. Nr. 46 1/2 a der Stadt-
gült Laas dienstbaren halben Hofstatt, sammt
Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerthe pr. 430 fl. C. M.
bewilliget, und zur Bornahme derselben seyen 3
Feilbietungstermine, auf den 17. October, 17. No-
vember und 17. December l. J., jedesmal Vormit-

Z. 1408. (3) Nr. 8073/XVI.

Zehent-Pachtversteigerung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Staats-
herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, daß
am 28. September l. J., Vormittags von 9
bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei der genannten
Staats herrschaft der Garben- und Erdäpfel-
Zehent von Grafenbrunn, Waisch, Koritenze
und Verbou im Bezirke Feistritz, mit Bewilli-
gung der vorgesezten k. k. Cameral-Bezirks-
Verwaltung zu Laibach ddo. 16. September
1840, Z. 8073, auf weitere sechs Jahre, näm-
lich: vom 1. November 1840 bis dahin 1846,
öffentlich werde verpachtet werden. — Hiezu
werden die Pachtlustigen überhaupt, die Zehent-
holden aber insb. sondere, und zwar mit dem
Anhange eingeladen, daß es ihnen freistehet,
entweder am Tage der Licitation oder doch läng-
stens binnen sechs Tagen nach derselben das
Einstandsrecht um so gewisser geltend zu machen,
als dieses Recht nach Verlauf dieser Frist erloschen
seyn soll. — Verwaltungsamt der Staatsherr-
schaft Adelsberg am 16. September 1840.

tog um 9 Uhr im Orte Laas mit dem Beifolge be-
stimmt worden, daß wofern diese Realität weder
bei der ersten, noch bei der zweiten Feilbietung
um oder über den Schätzungswerth an Mann
gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch
unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-
extract und die Vicitationsbedingnisse können täg-
lich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 31. August 1840.

a)	die Maurerarbeit auf:	107 fl. 33 fr.
b)	„ Maurermaterialien auf	150 „ 8 „
c)	„ Zimmermannsarbeit	63 „ 5 „
d)	das Zimmermannsmateriale	auf 159 „ 58 „
e)	die Tischlerarbeit	6 „ — „
f)	„ Schlosserarbeit	4 „ — „
g)	„ Schmidarbeit	16 „ — „
endlich h)	die Glaserarbeit	7 „ — „

Zusammen auf 513 fl. 44 fr.

3. 1417. (3) Nr. 900.
Verlautbarung.

Die an der Filialkirche St. Antoni zu Babna-
polija nothwendigen Bauberstellungen werden in
Folge hoher Subernial-Verordnung vom 7. August
1840, Nr. 20026, und löblichen k. k. Kreisamts-
Intimats vom 19. August 1840, Z. 5897, mittelst
einer Minuendo-Versteigerung dem Mindestfor-
dernden überlassen werden. Die Kostenbeträge
für diese Herstellungen sind folgendermaßen buch-
halterisch adjustirt worden:

Die dießfällige Minuendo-Vicitation wird am
5. October l. J. Vormittags um 9 Uhr bei dieser
Bezirks- und Vogtobrigkeit abgehalten, wovon die
Unternehmungslustigen hiemit in die Kenntniß ge-
setzt werden.

Bezirks- und Vogtobrigkeit Schneeberg den
16. September 1840.

3. 1390. (4)

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, wird Anfangs October
der im Verlage von Anton Mausberger in Wien erscheinende

erste Band

der neuesten, schönen und wohlfeilsten Ausgabe

von

August von Kozebue's Theater

in 36 Bänden,

in elegantem und schön gefärbtem Umschlage gebunden, pränumerando ausgegeben.

Vorzüge dieser Ausgabe:

Jeder Band kostet nur **15** Kreuzer Silbermünze. Bei Empfang des ersten
ist der letzte voraus zu bezahlen, somit kommt in leichten Zahlungen das ganze
Werk, in schön gefärbtem Umschlage gebunden, mit Kozebue's Bildniß in
Stahl von dem berühmten Künstler M. Hoffmann in Wien gestochen, und über
200 Stücke enthaltend, auf neun Gulden Conv. Münze.

Das Format wie die Cotta'sche Pracht-Ausgabe von Schiller's Werken
in **12** Bänden.

Der Druck mit neuen Lettern, schön und deutlich.

Das schöne Maschinen-Papier aus der rühmlich bekannten und ausgezeich-
neten Papier-Fabrik der Herren Schallweh, Milde & Comp. bei Prag.

Redaction und Correctur von Christoph Kuffner.

Die Pränumeration pr. Band

wird erst beim Erscheinen des ersten Bandes in obbenannter Verlags-
handlung und in allen Buchhandlungen der österreichischen Monarchie angenommen, um sich zu-
gleich von der Schönheit dieser Ausgabe überzeugen zu können.

Z. 1434. (1)

Verkauf

eines Hauses sammt realen Färber-Gerechtfame und dazu gehörigen Grundstücken.

In der k. k. Kreisstadt Eilli in Steyermark ist eine bürgerliche Behausung mit einer realen Färber-Gerechtfame, dann Grundstücken, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufsobjecte bestehen:

a) in dem bürgerlichen Hause Nr. 138, in der sogenannten Grafeygasse, ganz gemauert, mit Ziegeldach, Hohlkehle und Feuermauer versehen; zu ebener Erde befinden sich drei stockartige große Zimmer, eine gewölbte Küche, ein Speisgewölbe, eine geräumige gewölbte Werkstatt zur Betreibung des Färber-Gewerbes, ein großer Mangloß und Wagen-Remis, ein gewölbter Keller auf beiläufig 10 Startin Wein in Halbgebunden, und ein Gemüsekeller. Im obern Stockwerke sind fünf schöne Zimmer, zwei Küchen, zwei Speiskammern, ein großer Boden zum Leinwandrocknen, ein großer Dachboden mit Ziegel gepflastert. Hierzu gehört ein Wirthschaftsgebäude mit einer gewölbten Pferd-, Kuh- und Schweinstallung, dann Heu- und Strohbehältnisse, nebst einer Wagenschuppe, all's mit Ziegel gedeckt. Das Haus und die übrigen Gebäude liegen im Zusammenhange, ganz nahe an dem Sannflusse, in einer sanften Anhöhe, daher für ein Färber-Gewerbe besonders geeignet; hiebei befindet sich ein großer geschlossener Hofraum mit commodor Einfahrt;

b) in dem großen, mit Obstbäumen und Weinreben bepflanzten Garten, fest hinter den Gebäuden, mit 1 Joch 1050 □ Klafter, mit dem besten Grasschlage und Gartenerde;

c) ein Acker auf der Insel mit 226 □ Klafter guter Gleba;

d) in einem Acker bei Loschnitz mit 1038 □ Klafter, und einer, im guten Bauzustande befindlichen Getreidharpe;

e) in dem realen Färberhies mit allem erforderlichen Handwerkszeuge.

Alle diese Realitäten sind dem Magistrate Eilli dienstbar, zehent- und loudemialfrei, und für jede Unternehmung größerer Art geeignet, worauf ein bedeutender Theil des Kaufswillings gegen 5 % Verzinsung liegen bleiben kann.

Kaufsliebhaber belieben sich bei der Eigenthümerinn dieser Realitäten in der Grafeygasse Nr. 138 um das Weitere anzufragen.
Eilli den 20. September 1840.

Z. 1451. (1)

Kundmachung.

Den 10. October l. J. wird, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins-Kanzlei allhier die Verhandlung über den Wasch- u. Flickerlohn der Militär-Bettfournituren, auf die Zeit vom 1. November 1840 bis Ende October 1841, im öffentlichen Licitationswege vorgenommen werden.

Unternehmungslustige werden daher unter dem Beifügen verständigt, daß nur Diejenigen zur Licitation zugelassen werden, welche außer dem Badium von 50 fl. auch im Stande sind, im Falle der Uebernahme dieses Geschäftes die festgesetzte Caution von 500 fl. C. M. im Baren oder in Staatsobligationen zu leisten.

Die weitem Licitations-Bedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Verpflegs-Magazins-Kanzlei täglich eingesehen werden.

Lairbach den 23. September 1840.

Z. 1457. (1)

Kölnisches Wasser

von

Jos. Anton Farina,

ältesten Destillateur

in

Köln,

verkauft in großen und kleinen Flaschen um den Original-Fabrikspreis

G. Ensbrunner,
Spitalgasse.

Z. 1458. (1)

Nachricht.

In der Handlung des Gefertigten sind Actien auf die schönen Güter, Jetschan, Semtsch ei Laukorzan, so wie auf die große Herrschaft St. Christoph etc. etc. um den bestimmten Preis zu haben.

G. Ensbrunner,
Spitalgasse.

Z. 1433. (2)

A n z e i g e.

In einer Specerei-, Material- und Farbwaaren-Handlung wird ein Practikant, welcher die dritte Normal-Classe mit gutem Erfolge zurückgelegt, gegen billiges Kostgeld in gänzliche Verpflegung aufgenommen.

Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 1447. (2)

Licitations = Ankündigung.

Donnerstag den 1. October d. J. werden Vor- und Nachmittags in dem Hause des Herrn Nischholzer Nr. 237 am Hauptplaze im 2. Stock verschiedene polirte Kästen, Tische, dann andere schöne Zimmer- und Hauseinrichtungstücke von hartem und weichem Holze, so wie auch Küchengeräthe gegen gleich bare Bezahlung licitando hintangegeben, wozu Kauflustige höflich eingeladen werden.

Z. 1407. (3)

In die Tuch- und Schnittwaren-Handlung des Gefertigten wird ein Lehrling, der jedoch nicht unter 15 und nicht über 17 Jahre alt seyn soll, sogleich aufgenommen.

Laibach am 28. Sept. 1840.

Heinrich Quenzler.

Z. 1410. (3)

Bei Leopold Kremfcher, Buchbinder hier im Masly'schen Hause Nr. 168, ist so eben erschienen und um billigen Preis zu haben:

Stolétna pratika

od 1801 — 1901,

sa duhovne, desheltke slushabnike in sakmete, aus der deutschen in die Krainische Sprache übersetzt.

Dieses, bisher in der Krainischen Sprache noch nie gesehene Büchlehen heraus zu geben, hat sich der Verleger große Mühe genommen, besonders, da er glaubt, daß es einem jeden verehrten Leser, insbesondere aber dem Landmanne erwünscht und auch nützlich seyn dürfte; denn mit Hilfe dieses Büchlebens kann sich jeder für Bedürfnis einen Jahres-Hauskalender verfassen. Außerdem wird darin noch dem Landmanne ein Finaerzeig gegeben, wie er seine Haus- und Wirthschaftsgeschäfte für jeden Monat einzurichten hat. Zulezt sind auch die Märkte, welche hier in unserer Provinz im ganzen Jahre abgehalten werden, beigefügt worden.

Bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Alle

Gymnasial = Schulbücher

(für öffentl. und Privat-Schüler der Gymnasien) aus dem k. k. Schulbücher-Verlag zu St. Anna in Wien.

Ferner alle anderen, außer diesem Verlag erschienenen,

Lehr- und Hilfsbücher,

Wörterbücher und Atlasse, wie sie in der Wiener und allen anderen österreichischen Zeitungen bekannt gemacht werden, sind daselbst zu den festgesetzten Preisen zu kaufen.

Ebenso ist in derselben Handlung immer ein Sortimentslager älterer und neuerer innl. und erlaubter ausländischer Literatur aus allen Zweigen vorrätzig, und jede Bestellung auf nicht vorrätzhige Werke wird in möglichster Kürze und zu den billigsten festgesetzten Preisen effectuirt.

Ferner ist daselbst zu haben:

Lanner, J. Aurora, Künstler = Ball = Tänze für das Pianoforte. 45 kr.

Strauß, J. Tanzrecepte, Walzer für das Pianoforte. 45 kr.

Czerny, C. erster Wiener Lehrmeister im Pianofortenspiel. Neue Sammlung origineller melodischer Übungsstücke in fortschreitender Ordnung. Nach einer neuen zweckmäßigen Methode für Anfänger bearbeitet. Vier Bändchen. 6 fl.

Dolliner, H. Leidensgeschichte unseres Herrn Jesus Christus, seine Auferstehung, Himmelfahrt und Sendung des heil. Geistes. Nach den vier Evangelisten zusammengefaßt, und mit kurzen moralischen Anwendungen begleitet. Herabgesetzter Preis: ungeb. 20 kr., steif geb. 30 kr.